## Über die Nutria-Zuchtfarm in Gatow

In Heft Winter 2015 der Treffpunkte brachten wir in dem Artikel "Auf den Spuren der Biberburg in Gatow" eine Vielzahl von Nachrichten über die Herkunft des Namens Biberburg und über Nutzung und Besitzverhältnisse in den dreißiger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. Nun haben wir weitere Informationen über den Betrieb der Biberzucht auf dem Gelände, die vor allem von einem Werbeprospekt herrühren, der dazu einlud, sich durch geldliche Investitionen an der Zucht der Biber zu

beteiligen. Als erstes geht daraus hervor, dass es damals keineswegs um die Zucht von Bibern ging, sondern um die gewerbsmäßige Zucht der Nutria.

Die Nutria ist mit dem Biber verwandt. unterscheidet sich aber auch im Äußeren stark von den Bibern. Die Nutria wird auch "Biberratte" genannt, dazu hat wohl auch der lange und rundliche Schwanz beigetragen, der sich ja stark von dem platten Schwanz des Bibers unterscheidet und stark an den rundlichen Schwanz der Ratte erinnert. Ursprünglich stammen die Nutria aus Südamerika und wurden Ende des 19. Jahrhunderts als Zuchttiere in Europa in Farmen gehalten, weil das Fell außerordentlich begehrt war und u. a. zu wärmenden Kleidungsstücken verarbeitet wurde. Heinz von Lehn betrieb seine Nutria-Zuchtfarm an der Gatower Straße und versuchte, sie dadurch zu erweitern, dass er mit Werbeprospekten Investoren suchte, die sich an dem lukrativen Geschäft

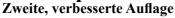


Aufruf zur Beteiligung an der Nutria-Zucht in der Biberburg 1930 Quelle: Kladower Forum e. V., Werkstatt Geschichte

beteiligen wollten. Auf dem Gelände, auf dem die Nutria-Farm betrieben wurde,



## Die Schilfdachkapelle an der Grenze





178 Seiten mit über 100 Abb. **für 12** € Hrsg. Kladower Forum e. V.

## Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow Kladower Damm 386 · 14089 Berlin

Haus Kladower Forum Kladower Damm 387 · 14089 Berlin jeden Samstag 10 - 12 Uhr Konkrete Öffnungszeiten beachten!

## Zu bestellen:

Rainer Nitsch · Krohnweg 7 · 14089 Berlin Tel. 030/365 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de



bauten 1930 Architekten das Gebäude. in dem sich heute eine Vielzahl von Ärzten und medizinischen Einrichtungen befindet. Es ist anzunehmen, dass gleichzeitig mit der Errichtung des Gebäudes der Zuchtbetrieb auf dem Areal Richtung Havelufer weiterging. Es ist also keineswegs so, dass das heute noch existierende Gebäude in den Zuchtbetrieb der Nutria einbezogen wurde.



Das Gebäude an der Gatower Straße, genannt Biberburg, 1930 Quelle: Kladower Forum e. V., Werkstatt Geschichte

Foto: Unbekannt

Es ist bekannt, dass Zuchttiere wie die Nutria häufig aus ihren Käfigen ausbrachen oder aber auch durchaus mutwillig freigelassen wurden. So kam es dazu, dass heute auch am Havelufer von Spandau bis Sacrow eine nicht unerhebliche Population dieser Tiere existiert.

Der Biber gilt als außerordentlich scheu

und weicht in der Regel Begegnungen mit Menschen vorsichtshalber aus. Im Gegensatz dazu nähert sich die Nutria Menschen durchaus an und hofft auf schmackhafte Gaben. Das Bild mit der Nutria inmitten von Ausflüglern am Havelufer in Kladow zeigt anschaulich, wie zutraulich diese Tiere sein können. Es empfiehlt sich aber trotzdem, die menschliche Annäherung

> nicht zu übertreiben, denn die Zähne der Nutria können auch beabsichtigt oder versehentlich als Waffe benutzt werden.

Nun wissen wir mehr über die Herkunft des Namens "Biberburg" und über den Betrieb der Nutria-Zuchtfarm an der Gatower Straße.

Rainer Nitsch



Zutrauliche Nutria am Havelufer in Kladow 2009